

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Lambrecht – Lindenberg



Foto: Holger Knecht

Juni – Juli – August 2021

Das Instrument des Jahres 2021: Die Orgel

Die Landesmusikräte in Deutschland küren seit 2008 jährlich ein Instrument des Jahres. In 2021 nimmt die Orgel diesen Platz ein und ist damit das erste Tasteninstrument, das zum Instrument des Jahres erklärt wird. Die Orgel gilt als Königin der Instrumente und ist das größte Musikinstrument der Welt. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt.

"Jede Orgel ist ein Unikat, weil sie einzig für den architektonischen Raum erbaut wird, in dem sie erklingen soll. Das für den Orgelbau und die Orgelmusik notwendige hochspezialisierte Wissen und die besonderen Fertigkeiten wurden von Handwerkern, Komponisten und Musikern über Jahrtausende entwickelt."

(Prof. Dr. Christoph Wulf, Deutsche UNESCO-Kommission)



AN(GE)DACHT ZUR ORGEL

Seit sage und schreibe 244 (zweihundertvierundvierzig!) Jahren klingt sie nun schon in unserer Kirche. Vom Orgelbaumeister Geib im Jahr 1777 erbaut und von der Orgelbaufirma Klais 1977 mustergültig restauriert erfüllt sie zuverlässig die mächtige ehemalige Klosterkirche mit ihrem Klang.

Ist das nicht ein Wunder? Was hat sie alles erlebt, diese alte Dame. Unzählige Organistinnen- und Organistenhände und -füße haben sie traktiert, kalte Winter hat sie überstanden, heiße Sommer überlebt, zahlreiche Kriege konnten ihr nur wenig anhaben. Ok, demnächst muss sie mal gründlich ausgereinigt und gewartet werden, aber eigentlich ist sie scheckheftgepflegt. Vollen Gemeindegesang hat sie begleitet, und wenn es mal mehr ein Krächzen und Wimmern als ein Singen war, dann hat sie das auch nicht krummgenommen. Wie viele Gottesdienste mögen es gewesen sein, in denen sie bisher erklingen ist? In wie vielen Konzerten strömte Luft durch ihre Pfeifen?

Unsere Geib-Orgel, sie ist ein Schatz. Nicht nur für unsere Kirche, auch für Lambrecht und weit darüber hinaus. Viele Fachleute und

Liebhaber im ganzen südwestdeutschen Raum bekommen glänzende Augen, wenn sie an unsere Geib-Lady denken.



Dabei diene und dient unsere Orgel niemals einem Selbstzweck. Die „Königin der Instrumente“ hielt irgendwann Einzug in die Kirchen, um das Lob Gottes mir all ihren Möglichkeiten hörbar zu machen. Ohne Worte kann sie alles, was es zu sagen gibt, in ihre eigene Sprache fassen. Diese Sprache ist lebendiges Evangelium. Leise Wiegenlieder zur Taufe, die tiefen Töne des Schmerzes, das hohe Juchzen der sorglosen Heiterkeit, die festlichen Trompeten leiten den Hochzeitsmarsch ein. Sie erhebt die Gemüter mit ihrem vollen Klang und

streichelt die Seelen mit zarten Registern. Wenn uns Menschen die Worte fehlen, wie gut tut es dann, uns hineinzuschmiegen in diesen Klang des Instrumentes.

„Historisch“ nennt man sie und ist sie doch so lebendig wie vor 244 Jahren.

Möge es noch lange so sein: Den Menschen zur Freude und Gott zur Ehre.

Und natürlich: In etwas kleinerem Maßstab gilt alles Gesagte natürlich auch für die kleine Schwester der Geib-Orgel in der Lindenberger Kirche. ☺

Viel Freude bei der Lektüre unseres Gemeindebriefes mit dem Schwerpunkt „Orgel“.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr  Pfarrer



Infos aus unserer Gemeinde

Konfirmation

Es hatte sich schon zu Beginn des Jahres abgezeichnet, dass unser ursprünglicher Konfirmationstermin am 25.4. nicht zu halten sein wird. Es wurden zwei Ersatztermine gefunden.

Die Konfirmationen werden in Lambrecht am 20. und am 27.6. jeweils um 10 Uhr gefeiert.

18 junge Menschen machen sich zurzeit dazu bereit, ganz bewusst „JA“ zu ihrer Taufe zu sagen:

20.6.:

Beck, Jana
Busch, Nico
Buschmann, Lena
Clemens, Celina
Grün, Evelyn
Steiner, Jannis
Steinmetz, Pia
Theobald, Linus
Weihrauch, Lea

27.6.:

Braun, Jenna
Hilgert, Maximilian
Klein, Maximilian
Laubscher, Michelle
Lorenz, Pia
Pachomov, Valerie
Petto, Leon
Stelle, Jasmina
Weiß, Juliano



Jubelkonfirmationen 2021

Im Jahr 2021 sollen die Feiern der Jubelkonfirmationen an folgenden Termin stattfinden:

11. Juli 2021:

Feier der Goldenen Konfirmation (2020+2021)

29. August 2021:

Feier der Diamantenen und Eisernen Konfirmation (2020+2021)

Die uns mit Adressen bekannten Jubilare werden rechtzeitig per Brief eingeladen. Für Mithilfe aus den jeweiligen Jahrgängen sind wir sehr dankbar!

Am 29. August ist auch die Feier von weiteren Konfirmationsjubiläen (Gnadenkonfirmation, ...) möglich. Dazu bitte selbständig im Pfarramt melden.

Der Osterweg um die Lambrechter Kirche – ein voller Erfolg in mageren Zeiten!



Ein Osterweg - neun verschiedene Erlebniswege



Da in diesem Jahr für viele Kinder und Ihre Familien Aktionen rund um Ostern wegen Corona ausfallen mussten, hat sich die Ev. Jugendzentrale Neustadt im Vorfeld einen Osterweg für Klein und Groß überlegt. Auf diesem wurde die Passions- und Ostergeschichte anhand von Bildern, Texten und verschiedenen Aktionen erlebbar gemacht. Dank ehrenamtlicher Jugendlicher konnten die Texte über einen QR-Code angehört werden.

Die Jugendzentrale hat sich sehr über die große Resonanz und Beteiligung von acht protestantischen Kirchengemeinden aus dem Dekanat gefreut. Dank der Pfarrämter und Ehrenamtlichen vor Ort konnte der Osterweg der Jugendzentrale auf die jeweiligen Gegebenheiten der Gemeinden angepasst und durchgeführt werden.

Nicht nur Kinder mit ihren Familien haben in Altdorf-Böbingen, Duttweiler, Frankenstein, Haardt, Hambach, Kleinfischlingen, Lambrecht, Neustadt – Branchweiler und Neustadt - Stiftskirche den Osterweg erlebt, sondern auch viele andere Interessierte.



Die Tal-Vögel frohlockten – Vogelfuttertassen kamen gut an

Der Elternausschuss unserer KiTa „Arche Noah“ hatte die kreative Idee, ausgediente Tassen zu Vogelfutterbehältnissen umzuwidmen. Das sah nicht nur sehr schön aus, sondern die Vögel nahmen diese schicke Nahrungsquelle auch sehr gerne an. Dank der Initiative kamen für die KiTa rund 330 € zusammen. Der Elternausschuss und die KiTa bedankt sich ganz herzlich bei allen Käuferinnen und Käufern!

Und PS: Tassen für den nächsten Winter werden gerne schon angenommen. 😊

Ich brauche Segen!

Das war das Motto des Zoom-Gottesdienstes an Pfingstmontag. Und hier geht es weiter!

Die Pandemie bringt viele Menschen an ihre Grenzen. Viele sehnen sich nach Kraft, Ermutigung und Momenten zum Durchatmen. Ein Segen ist so eine Kraftquelle – eine erlebbare Verbindung zwischen Himmel und Erde: In Segensworten spiegelt sich die tiefe Erfahrung, dass Gott uns Menschen liebevoll ansieht und das Gute in uns stärkt.

Einfach den Barcode scannen!



Zukunftsperspektiven des Evangelischen Diakonissenvereins Lambrecht

Der Ev. Diakonissenverein Lambrecht hat zurzeit noch 140 Mitglieder (2014: 245 Mitglieder).

Zweck des Vereins ist laut Satzung die Unterstützung der Ökumenischen Sozialstation Neustadt. Der Vorteil einer Mitgliedschaft in diesem Verein besteht darin, dass die Mitglieder bei mindestens 3 Jahren Mitgliedschaft einen

25prozentigen Rabatt auf Leistungen der Sozialstation bekommen, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden, max. 180,00 € im Monat. Einmalig ist ein Zuschuss zu pflegerischen Maßnahmen zwischen 100,00 € und 400,00 € möglich, gestaffelt nach Dauer der Mitgliedschaft.

Um den Zweck des Vereins weiter erfüllen zu können und die Verbindung der verbliebenen Mitglieder mit der Ökumenischen Sozialstation Neustadt aufrecht zu erhalten, sind in naher Zukunft einige Entscheidungen der Mitglieder erforderlich, weshalb nach Überwindung der hoffentlich letzten Corona-Welle und Aufgabe der Kontaktbeschränkungen baldmöglichst eine Mitgliederversammlung stattfinden muss.

Einerseits ist dringend ein neuer Ausschuss zu wählen, aus dessen Kreis zwei neue Vorsitzende zu finden sind. Andererseits ist der Vorschlag des Diakonissenvereins Neustadt zu erörtern, dass sich die Vereine des Dekanats oder des Tals zusammenschließen. Auch die anderen Diakonissenvereine kämpfen mit Mitgliederschwund und Schwierigkeiten bei der Besetzung von Vorstandsämtern.

Sollten die freien Positionen nicht besetzt werden können, droht im schlimmsten Fall die Auflösung des Vereins.

Alle Mitglieder sind daher aufgerufen, sich schon jetzt zu überlegen, ob sie sich zur Wahl in den Ausschuss stellen können und dies im Prot. Pfarramt zu melden. Bei einem Zusammenschluss, würde sich der Zeitraum, für den die Ämter übernommen werden, in Grenzen halten. Der Ev. Diakonissenverein Lambrecht besteht schon 124 Jahre. Es wäre schön, wenn er in eine gesicherte Zukunft geführt werden könnte. (oel)

Gemeindefahrt 2022! Vorankündigung!

Vom 20.-24. April 2022 wollen wir wieder eine Gemeindefahrt unternehmen. An den schönen Bodensee soll es gehen! Schonmal vormerken! 😊



Die Geib-Orgel erzählt ☺

Hallo liebe Gemeinde,

ich möchte mich gerne vorstellen: mein Name ist „die Orgel“, die „Geib-Orgel“ genauer gesagt.

Dieses Jahr ist für mich ein besonderes Jahr, denn die Landesmusikräte von ganz Deutschland haben die „Pfeifenorgel“ zum Instrument des Jahres gewählt.

Geplant war da eigentlich, in möglichst vielen Konzerten überall in Deutschland die Vielfalt eines solchen Instruments darzustellen. Die meisten von uns stehen ja in Kirchen, aber es gibt auch in vielen Konzerthäusern eine Orgel. Die Schirmherrin dieses Jahres ist die Organistin der Hamburger Elbphilharmonie. Übrigens, diese Orgel in Hamburg wurde von der Orgelbaufirma Klais aus Bonn hergestellt und eingebaut, zu der sage ich später noch was.

Konzerte werden vermutlich nicht in dem Umfang stattfinden können wie sonst, deshalb möchte ich auf diesem Weg ein bisschen von mir erzählen.

Sozusagen geboren wurde ich im Jahr 1777. Mein „Vater“, der Orgelbauer Johann Georg Geib, war damals eigentlich schon recht bekannt in der Pfalz. Er hat ca. zwei Jahre an mir gebaut, mit Schleifladen und vielen Pfeifen. Ich habe eine mechanische Traktur, was man bei besonders leisen Registern auch hören kann: wenn da Tasten gedrückt werden, dann hört man das Klacken auch unten im Kirchenraum. Damals gab es noch keine Organisten, „der Herr Schulmeister“ durfte gegen ein geringes Entgelt die Orgel spielen.



Foto: Holger Knecht

Aufgestellt war ich im Altarraum, so war das damals üblich. Und dort habe ich dann gestanden, viele Jahre lang bis ca. 1889. Im Zuge von Umbaumaßnahmen und der Errichtung einer Empore bekam ich dann einen Platz, der einer Königin würdig ist. Ja, so werde ich auch genannt: die Königin der Instrumente, wegen meines prächtigen und imposanten Aussehens und wegen meines gewaltigen Klanges. Keine Orgel ist genau gleich wie andere, wir werden von unseren Erbauern an die jeweilige Akustik des Kirchenraumes angepasst. Auch ich habe eine besondere Kombination von Pfeifen und Registern. Zum Spielen gibt es zwei Manuale, die unterschiedlich registriert werden können. Eine Besonderheit ist das Spiel für die Füße, es gibt nämlich nur 20 Pedaltöne. Das macht das Spielen darauf schon anspruchsvoll. Bei Konzerten für die Sommerliche Abendmusik beispielsweise müssen sich auch bekannte und berühmte Organisten erst mal drauf einstellen. Auch bei den Manualen fehlen für manche Stücke noch ein paar Tasten. Dies alles schmälert aber nicht meinen Klang, der von der Orgelempore bis zum Altarraum fast zehn Sekunden braucht, eine Ewigkeit in der Akustik.

Bei meinem Umzug auf diese Empore haben die Orgelbauer ein bisschen was geändert, weil sie mich anpassen wollten. 1892 war der Umbau dann fertig.

Danach hatte ich Glück, denn obwohl viele Orgelpfeifen im ersten Weltkrieg abgegeben werden mussten, sind meine Originale tatsächlich noch erhalten.

1924 bekam ich dann einen Motor fürs Gebläse. Was das ist, fragt ihr? Ganz einfach: Hinter der Orgel stehen zwei große Blasebalge, und zwar sogenannte Kastenbalge. Die werden über Umlenkrollen nach oben gezogen, und wenn sie dann durch ihr Gewicht wieder herunterkommen, pressen sie Luft in die Orgel und durch die Pfeifen. So entstehen dann die Töne. Das Hochziehen erfolgte durch ein oder zwei Personen, die man Kalkanten oder Balgtreter nannte, die auf einem Podest stehend mit ihrem Gewicht die Balge nach oben brachten. Dies taten sie abwechselnd, so dass immer Luft in der Orgel war. Das hatte sich dann durch den Motor erledigt, der zieht heute den Balg allein nach oben.

Diese Vorrichtungen stehen auch heute noch, und ich kann euch sagen, das ist noch gar nicht so lange her, da musste der Kirchendiener mal wieder die Rolle des Tretens übernehmen. Der Motor war ausgefallen, und es kam keine Luft mehr. Da hat sich der Kirchendiener hingestellt und selbst den Balg betätigt (man darf als Organist dann aber nicht zu viele Register ziehen,

weil man dann so viel Luft verbraucht und der Helfer dann nach einem Lied völlig fertig ist).

Aber: diese Technik – auch wenn sie schon jahrhundertalt ist – funktioniert immer noch einwandfrei.

Als dann die Stadt Lambrecht ihr 1000-jähriges Bestehen feiert, habe auch ich meinen 200. Geburtstag gefeiert. Mann, da war was los: Da kam extra aus Bonn ein Orgelbauer und hat mich auf Vordermann gebracht. Die Firma Klais (wie oben schon erwähnt) hat meinen Ursprungszustand soweit möglich wiederhergestellt, so dass ich jetzt stolz behaupten kann, dass ungefähr 80 % meines Körpers noch aus der Original-Zeit stammen. Die gucken auch jetzt immer noch nach mir und reparieren, wenn's mal wieder irgendwo hakt (die sind Orgelbauer bereits in der vierten Generation!).

Für meine Wieder-Indienststellung gab es sogar einen besonderen Gottesdienst, bei dem der damalige Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz Heinrich Kron die Festansprache gehalten hat. Es gab Pfälzer Orgelwochen, bei denen z.B. eine Organistin aus Zürich gespielt hat.



Aber durch die Gründung der Sommerlichen Abendmusik haben ja auch schon viele berühmte Organisten auf mir gespielt. Ich erinnere mich besonders gerne an den Organisten aus dem Mailänder Dom, der ein „Kuckucks“ Stück gespielt

hat. Das war klasse! Aber obwohl ich schon so alt bin, kann man auch moderne Stücke auf mir spielen, wie z.B. bei einem vollbesetzten Konzert von einem Organisten die Film-Melodie von „Star Wars“ zu hören war. Auch das war Hammer!

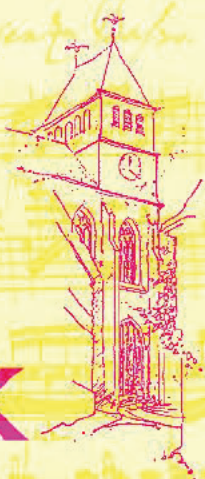
Solche Musik – und auch das allsonntägliche Spielen in den Gottesdiensten hält mich jung; ich hoffe, dass ich noch viele Jahre – oder Jahrhunderte? – weiter die Menschen mit meiner Klangvielfalt erfreuen kann.

Vielleicht sehen – und hören – wir uns dieses Jahr?

Bis dann, eure „Geib-Organ“. (web)

Ehemalige Klosterkirche Lambrecht

SOMMERLICHE ABENDMUSIK



29. August
19 Uhr

JAZZENSEMBLE AMUSE GUEULE
KMD Maurice Croissant
- Eintritt frei -

5. September
19 Uhr

MUSIQUA ANTIQUA ET NOVA
Heidrun und KMD Traugott Baur mit Freunden
- Eintritt frei -

12. September
19 Uhr

MAINZER HOF SÄNGER
Veranstalter: Gesangverein 1846 e.V. Lambrecht
Karten 25 € (erm. 20 €)

14. September
18 Uhr

Konzert im Rahmen des Neustadter Herbstes
ENSEMBLE PER SONAT, MITTELALTERLICHE MUSIK
Karten: N.N. und Pfarramt

19. September
19 Uhr

CVJM-POSAUNENCHOR
SAARBÜCKEN-KLARENTHAL
Leitung: Walter Feß, Frank-Matthias Hofmann
- Eintritt frei -

26. September
19 Uhr

TASTENFEUERWERK
Bernd Camin
- Eintritt frei -

Prot. Kirchengemeinde
Fon: 06325-8154

Lambrecht-Lindenberg
www.evkirche-lambrecht.de

Und noch mehr Musik auf der Geib-Orgel



Ok, zugegeben, es ist noch ein Weilchen hin... Aber es passt so gut zum Thema dieses Gemeindebriefes und vormerken kann man sich's ja schonmal. Am Sonntag, den 7. November findet um 16 Uhr ein Familienkonzert auf unserer Lambrechter Orgel statt. Die Orgelmaus wird bei Simone Weber und Martin Groß zu Gast sein und unsere Orgel und alles was man darauf so spielen kann, vorstellen.

Das Presbyterium stellt sich vor

Liebe Leser des Gemeindebriefs,

mein Name ist **Simone Weber**, ich bin 54 Jahre alt und wohne in Lambrecht. Ich habe zwei Kinder im Alter von 23 und 21 Jahren und arbeite beim Amtsgericht in Neustadt a.d.Wstr.



Die Lambrechter Kirche und auch die Kirchengemeinde haben schon immer eine wichtige Rolle in meinem Leben gespielt. In den 80er Jahren kam ich zum damaligen Kirchenchor und habe viele Jahrzehnte mit Herrn Herwig Maurer gesungen, sowohl im Kirchenchor als auch in der Chorgemeinschaft Lambrecht. 1983 sprach mich Pfarrer Axel Hüttner an, ob ich mir vorstellen könnte, in Lin-

denberg sonntags Orgel zu spielen. Ab Januar 1984 war ich dann Organistin in der Lindenberger Kirche. Mit einigen kurzen Unterbrechungen spiele ich seit dieser Zeit und bin mittlerweile dank des Orgelunterrichts bei Herrn Maurer auch geprüfte C-Kirchenmusikerin.

Die Beziehung zur Kirchengemeinde hat sich in diesen Jahren auch durch die Freizeiten gefestigt, die das Ehepaar Hüttner zusammen mit dem Ehepaar Nestle und Herrn Maurer in der Schweiz organisiert hatte. Da war neben dem Singen und Wandern auch immer Zeit für eine kleine Andacht. Eine dieser Andachten hatte den 121. Psalm zum Thema, was vor der Schweizer Bergkulisse einen nachhaltigen Eindruck auf mich gemacht und mich durch mein ganzes Leben begleitet hat.

Nebenher habe ich von 1985 bis 1989 im Kindergottesdienst mitgearbeitet, auch da haben wir viele interessante Sachen gemacht wie z.B. unsere Singspiele zu Weihnachten.

Von da war dann der Weg ins Presbyterium nicht mehr weit: in der Periode 1990 – 1996 wurde ich als berufenes Mitglied aufgenommen, und seither bin ich tatsächlich jedes Mal dabei gewesen, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

In der Zeit von Pfarrer Markus Diringen konnten auch meine Kinder das Gemeindeleben direkt miterleben, mit Familienfreizeiten, Ferienprogrammen, Krippenspielen und später den Konfi-Unterricht.

Als Christin im Leben zu stehen heißt für mich niemals allein zu sein; es ist immer einer da, der mit mir lacht und weint und der mich trägt. Ein Leben ohne diesen Glauben kann ich mir nicht vorstellen.

Ich habe in den letzten Jahrzehnten vieles mit auf den Weg bringen können, um unsere Kirchengemeinde am Leben zu erhalten, sei es in finanzieller, liturgischer oder musikalischer Hinsicht. Auch weiterhin werde ich mich bemühen, eine lebendige Gemeinde zu gestalten, bin offen für neue Formen der Gottesdienste wie z.B. in dieser Zeit die digitale Form.

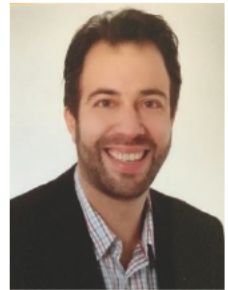
Wie sieht z.B. die Zukunft der Kita aus, wie kann die sommerliche Abendmusik weitergehen und wie läuft die Stadtkernsanierung?

Ich hoffe, dass wir bis zum Ende der jetzigen Wahlperiode eine gute Lösung für alle anstehenden Herausforderungen finden werden, damit später andere Kinder – so wie ich und auch meine Kinder – sagen können: ja, Kirche und Glaube, das kenne ich schon seit meiner Kindheit.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,
Simone Weber

5 Fragen an... Johannes Hesser (37 Jahre, zum ersten Mal im Presbyterium):

Für mich heißt Christ sein... getragen zu werden von einer Kraft und Hoffnung, die größer und mächtiger ist als diese Welt. Diese Kraft trägt über jede Krise und auch jede Pandemie.



Ein Leben ohne Glaube, Liebe, Hoffnung... wäre wie der Versuch, ein Haus ohne Fundament zu errichten. Es ist möglich, wird aber ganz sicher eines Tages in sich einstürzen.

Kirche und Kirchengemeinde bedeuten für mich... den Ort, an dem Menschen mit vielfältigen Facetten des Lebens und Glaubens aufeinandertreffen. Gemeinsamer Nenner ist der Glaube an Jesus Christus und Gott. Jeder darf so sein, wie er ist!

Kirche und Kirchengemeinde ist und sollte auch ein Ort der Bewegung und der Weiterentwicklung sein. Dadurch entsteht Lebendigkeit und Perspektive.

Wie sehe ich unsere Kirchengemeinde in 5 Jahren?

Vieles Altbekannte wird vergehen, ihm wird zunächst nachgetrauert werden, weil es bekannt und vertraut war. Neues wird entstehen, was

uns in die Zukunft trägt. Nicht besser, nicht schlechter, nur anders! Wünschenswert wäre, wenn wir mehr Menschen aller Altersstufen einen Ort der Heimat und Geborgenheit bieten können.

Was wollte ich Gott schon immer einmal fragen?

Wie es ihm gelingt, das Leid, das wir oft vor Augen haben und daran verzweifeln, zu ertragen.

Neues aus der KiTa

Tag der Kinderbetreuung

Am Montag, dem 10. Mai war der „Tag der Kinderbetreuung“. Dieser bundesweite Aktionstag findet seit 2012 jedes Jahr am Montag nach Muttertag statt. Auch die evangelische Kita „Arche Noah“ und die städtische Kita „Rappelkiste“ nahmen diesen Tag zum Anlass, den Erziehern ihre Wertschätzung für ihren täglichen Einsatz und ihre Fürsorge für die Kinder zu zeigen. Mit dem geschmückten Eingangsbereich der „Arche Noah“, den



selbstgebastelten Blumen der Kinder für die Erzieher und die selbstgebackenen Muffins und frischen Blumengrüßen für das Team der „Rappelkiste“ war eine wunderbare Überraschung gelungen. Gerade in der aktuellen Situation zeigt sich, welche große Bedeutung und Relevanz Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung für die gesamte Gesellschaft haben. Auch wir sagen DANKE bei den Betreuungskräften!

Kartoffelaktion 2021

Diesen Frühling haben wir uns in der Kita Arche Noah intensiv mit dem Thema Gemüse beschäftigt und damit, wie und wo es wächst. Hierzu haben wir allerlei Gemüsesorten eingepflanzt – unter anderem auch verschiedene Kartoffelsorten, welche uns geschenkt wurden von der „Kartoffelaktion 2021“. Durch diese Kartoffelaktion, welche jährlich stattfindet, soll dazu beigetragen werden, die Schöpfung in ihrer Vielfalt und Schönheit zu bewahren. Diese Bewahrung der Schönheit und Vielfalt wird durch die besonders seltenen Sorten zum Ausdruck gebracht, die das Kartoffelset enthielt; von dem „rosa Tannenzapfen“ über „Jubel“ bis hin zur „Blauen Anneliese“.

Für die Aktion anmelden konnte sich jeder, der Lust hatte. Ob Kindergarten, Schule oder Privatperson – gerade in Zeiten der Pandemie soll durch diese Aktion ermöglicht werden, mit den Kindern gemeinsam das Gärtnern zu entdecken. Auch hier in der Arche Noah haben wir zusammen mit den Kindern `gegärtnert` und gemeinsam die Kartoffeln in unsere Hochbeete im Außengelände der Kita gepflanzt. Wir freuen uns schon riesig darauf, unsere Kartoffeln bald zu ernten und sie gemeinsam zu verspeisen!

Für weitere Informationen können Sie die Homepage der Aktion besuchen:

<https://kartoffelaktion.de/kartoffelaktion-2021/>.





Sabines Marktständ'l

Inh. Sabine Frey
Marktstraße 22
67466 Lambrecht

Tel. 06325/980273
Fax 06325/980276
Mobil 0175/4113614

Floristik
für alle Anlässe

Auserlesene
Weine und
Delikatessen

Geschenkartikel



SCHELLBACH'SCHE
APOTHEKE

Apotheker Hans Schellbach

Aus Tradition
fortschrittlich,
seit 1892

Freundlichkeit, Kompetenz und Service sind unsere Stärke.
Testen Sie unseren Lieferservice:
Jedes Arzneimittel, das bis 16 Uhr bestellt wurde, wird
Ihnen noch am selben Abend ausgeliefert!

Schulstr. 1
67466 Lambrecht
Tel. 06325/337
Fax 06325/2790



Ihr zuverlässiger örtlicher Partner für

- ✓ Umweltschonende Versorgung mit Erdgas und Naturstrom sowie Trinkwasserversorgung
- ✓ Dienstleistungen rund um´s Haus
- ✓ Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
- ✓ Tarifberatung und Weiteres...

Erfahren
Sie mehr auf
[www.sw-
lambrecht.de!](http://www.sw-lambrecht.de)

Hauptstraße 14 ▪ 67466 Lambrecht (Pfalz)
☎ (06325) 189 - 0 ▪ kundenservice@sw-lambrecht.de
Bereitschaftsdienst (24/7): ☎ 01801 189 - 200



Immobilien sind unsere Leidenschaft

Seit 1991 ist Immobilien Müller ein modernes und erfahrenes Unternehmen, das sich auf die professionelle Vermittlung und Bewertung von Immobilien im Lambrechter Tal und Neustadt a. d. Weinstraße spezialisiert hat. Für unsere Kunden sind wir immer mit Leidenschaft und Tatkraft am Werk.

Das unterscheidet uns sicher von vielen anderen. Und darauf sind wir stolz.

Sie spielen mit dem Gedanken, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns noch heute, für eine **kostenlose Marktwerteinschätzung** und eine unverbindliche Beratung.



IMMOBILIEN MÜLLER

UWE MÜLLER, DIPLOM-IMMOBILIENHÄNDLER UND VERMITTLER

Ihr Ansprechpartner:

Marius Müller (*Immobilienkaufmann IHK*)

E-Mail: mariusmuellerimmo@online.de

WhatsApp: 0173 36 444 94



Am Dicken Stein 65 - 67466 Lambrecht - T + 49 (0) 63 25 98 90 60 - Webseite: www.dipl-immobilien.de



Gegründet in Saulgau 1832
Talpost Lambrecht seit 1869
Edeldruck Lambrecht seit 1899

Grafik Druck
Internet Werbung

67466 Lambrecht (Pfalz)
Hauptstraße 97
edeldruck-talpost@t-online.de · www.edeldruck-talpost.de

Telefon 06325 2017

Telefax 06325 6519



BEIL
Bestattungshaus

- Bestattungsvorsorge
- Überführung, Einbettung und Bestattung
- Beratung zu Erd-, Feuer-, und alternativen Bestattungsformen
- Erledigung aller Formalitäten
- Auswahl an Särgen und Urnen
- Tücher und Deckengarnituren
- Blumenschmuck und Zeitungsannoncen
- Begleitung der Trauerfeier



Priska Merkel
Ortsvertretung
Tal-Gemeinden

www.bestattungshaus-beil.de

Wir sind jederzeit erreichbar:
0 63 25 / 30 40 24
Zwerlenbachstr. 53 · 67468 Neidenfels

Wie Sie uns erreichen können

<p>Prot. Pfarramt Pfarrer Martin Groß</p> <p>Gartenstraße 18 67466 Lambrecht</p> <p>Tel.: 06325/8154 Mail: martin.gross@evkirchepfalz.de</p>	<p>Pfarrbüro Andrea Oelschlegel</p> <p>Gartenstraße 18 67466 Lambrecht</p> <p>Tel.: 06325/8154 Mail: pfarramt.lambrecht.lindenberg@evkirchepfalz.de</p>
<p>Vorsitzender des Presbyteriums: Harald Henrich</p> <p>Am Dicken Stein 30 67466 Lambrecht</p> <p>Tel.: 06325/959700 Mail: haraldhenrich0(at)gmail.com</p>	<p>erreichbar: Mittwoch & Freitag Vormittags 10-12.15 Uhr</p>
<p>Prot. Kindertagesstätte „Arche Noah“</p> <p>Leiterin: Uschi Theis</p> <p>Matthias-Erzberger-Str. 8 67466 Lambrecht</p> <p>Tel.: 06325/8020 Fax: 06325/183815 Mail: kita.lambrecht@evkirchepfalz.de</p> <p>erreichbar: Mo-Do, 9.00 - 15.00 Uhr</p>	<p>Jugendreferentin Katrin Füßer</p> <p>Prot. Jugendzentrale Neustadt</p> <p>Kirchstraße 40 67433 Neustadt an der Weinstraße</p> <p>Tel.: 0175/3706753 Mail: Katrin.fuesser@evkirchepfalz.de</p>

Wenn Sie uns unterstützen möchten:

Prot. Verwaltungsamt Neustadt/W.
Verwendungszweck: "Kirchengemeinde Lambrecht"

IBAN: DE 08 5465 1240 1000 4249 01
BIC: MALADE51DKH
Sparkasse Rhein-Haardt

www.evkirche-lambrecht.de

*Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Protestantischen Kirchengemeinde Lambrecht-Lindenberg. V.i.S.d.P.: Für namentlich gekennzeichnete Artikel haften die Verfasser*innen, für alle weiteren Artikel die Redaktion. Redaktion und Gestaltung: Martin Groß*

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Aufgrund der aktuellen Situation müssen leider immer noch alle regelmäßigen Veranstaltungen und leider auch unser Seniorenkreis pausieren.

Die Präparanden- und Konfirmandentreffen sind bekannt und werden mit den Jugendlichen und Eltern weiterhin auf das Mögliche hin abgestimmt.

PaX
FENSTER UND TÜREN

SCHREINERE

KOLLINGER

Reparatur und Neuanfertigung von • Rollläden
• Verglasungen • Fenster, Toren und Türen • Möbel und Innausbau
BESTATTUNGEN

67466 Lambrecht (Pfalz) • Wiesenstr. 51 • Tel. 0 63 25/98 00 84 • Mobiltel. 01 71/3 39 35 34



floristik pur

Inhaber Deho
Telefon 06325/7808
67466 Lambrecht
Hauptstraße 75



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



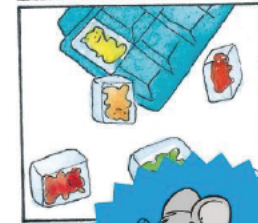
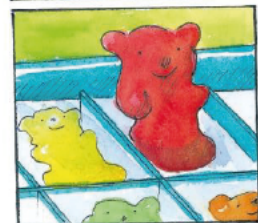
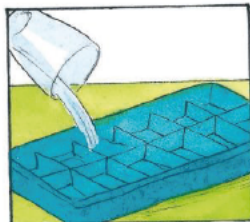
Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiszwürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Jona

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Alle Angaben stehen aufgrund der aktuellen Situation noch unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage und in der Presse. Bitte bringen Sie zu den Gottesdiensten einen Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer mit. Danke!

	Lindenberg	Lambrecht	AWO-Seniorenhaus
6. Juni 1. nach Trinitatis		10.30 Pfr. Annweiler	Mi., 9. Juni 16.00
13. Juni 2. nach Trinitatis	9.15 Pfr. Groß	10.30 Pfr. Groß	
20. Juni 3. nach Trinitatis	10.00 (!) Konfirmation 1 Lambrecht		Mi., 23. Juni 16.00
27. Juni 4. nach Trinitatis	10.00 (!) Konfirmation 2 Lambrecht		
4. Juli 5. nach Trinitatis	9.15 Präd. Hirschmann	10.30 Präd. Hirschmann	Mi., 7. Juli 16.00
11. Juli 6. nach Trinitatis	10.30 Goldene Konfirmation Lambrecht		
18. Juli 7. nach Trinitatis		10.30 Pfr. Groß	Mi., 21. Juni 16.00
25. Juli 8. nach Trinitatis	9.15 Pfr. Groß Mit Abendmahl	10.30 Pfr. Groß Mit Abendmahl	Mi., 28. Juli 16.00 Ökum. Gedächtnisfeier

1. August 9. nach Trinitatis		10.30 Pfr. Groß <i>(Kerwegottes- dienst?)</i>	
8. August 10. nach Trinitatis	9.15 Pfr. Groß	10.30 Pfr. Groß	Mi., 11. August 16.00
15. August 11. nach Trinitatis		10.30 Pfr. Groß	
22. August 12. nach Trinitatis	9.15 Pfr. Groß	10.30 Pfr. Groß	Mi., 25. August 16.00
29. August 13. nach Trinitatis	10.30 Jubelkonfirmation Lambrecht		
5. September 14. nach Trinitatis	9.15 Präd. Hirsch- mann	10.30 Präd. Hirschmann	Mi., 8. Septem- ber 16.00
12. September 15. nach Trinitatis		10.30 Pfr. Brechtel	
19. September 16. nach Trinita- tis	9.15 Pfr. Annweiler	10.30 Pfr. Annweiler	Mi., 22. Septem- ber 16.00